



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Sechzigste Tagung**

Moskau, 13.–16. September 2010

EUR/RC60/Conf.Doc./6 Rev.1
9. September 2010
102446
ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution (Entwurf)

Partnerschaften für Gesundheit in der Europäischen Region der WHO

Das Regionalkomitee –

nach Prüfung der Dokumente EUR/RC60/12 und EUR/RC60/12 Add.1 über Partnerschaften für Gesundheit in der Europäischen Region der WHO,

unter Hinweis auf seine Resolution EUR/RC56/R3 zur Zukunft des WHO-Regionalbüros für Europa, die die Entwicklung starker Partnerschaften mit anderen Organisationen unterstützte,

eingedenk der im Lichte sich wandelnder regionaler und globaler Rahmenbedingungen bestehenden Notwendigkeit, eine Europäische Gesundheitspolitik zu entwickeln, die für eine durch Diversität gekennzeichnete Region relevant ist, und Partnerschaften und Bündnisse für die Gesundheit in Europa aufzubauen,

mit Befriedigung Kenntnis nehmend von der aktuellen Reform des Regionalbüros und der mit größerem Nachdruck betriebenen Stärkung der Fachprogramme, der Führung in der Region und der Partnerschaften –

1. BILLIGT und unterstützt wärmstens die Initiativen der Regionaldirektorin, die, beginnend mit der Europäischen Kommission, die strategischen Beziehungen zu zentralen Partnern im Bereich der öffentlichen Gesundheit in der Europäischen Region verbessern sollen;

2. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH, die weitere Entwicklung und Verwirklichung einer verstärkten Partnerschaft für Gesundheit in Europa und den Aufbau von Bündnissen für Gesundheit zu unterstützen;
3. BEGRÜSST die gemeinsame Erklärung der Europäischen Kommission und des WHO-Regionalbüros für Europa;
4. ERSUCHT die Regionaldirektorin, die Erörterungen und Stellungnahmen des Regionalkomitees zur Kenntnis zu nehmen und:
 - a) sicherzustellen, dass Partnerschaften allen Mitgliedstaaten zugutekommen, und zu betonen, dass die Zusammenarbeit auf Länderebene für eine Verbesserung der Gesundheit unverzichtbar ist,
 - b) weiter zu verhandeln und Modalitäten zur Stärkung der Beziehungen mit allen Partnern für die Gesundheit zu untersuchen, zu denen auch die Europäische Union und ihre Institutionen zählen,
 - c) eine Strategie der Partnerschaften für Gesundheit in der Europäischen Region der WHO zu entwickeln und dem Regionalkomitee auf dessen 61. Tagung vorzulegen.